

Mélanges d'archéologie par Cahier et Arthur Martin.

Ueber die Technik des Färbens sind die Schriften der Bancraft, Chaptal Favier, Roland de la Platière, Vitalis u. a. nachzusehen. Vergleiche auch: Die Kunst des Baumwoll- und Leinwandgarn-Färbens von Lougier (Dingler's Journal 1847. 122, 207, 277).

Ueber antike Kostüme siehe Böttiger's Schriften, besonders dessen Sabina, Aldobrandini'sche Hochzeit und Vasenbilder. Ueber das Mittelalter ausser Villemin, Montfaucon und anderen älteren Schriften besonders

J. v. Hefner, Trachten des Mittelalters.

Die neuesten noch nicht geschlossenen Schriften über diesen Gegenstand sind: Fr. Bock. Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters mit 110 Abbildungen in Farbendruck. Bonn 1856.

Hermann Weiss. Kostümkunde, Handbuch der Geschichte der Tracht, des Baues und Geräthes von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Stuttgart 1856.

Nachzusehen sind auch über jüdische Alterthümer: Die Hebräerin am Putztische und als Braut von A. Th. Hartmann, vornehmlich nur wegen der darin zusammengetragenen Citate nützlich.

Ueber altes germanisches und nordisches Kleiderwesen:

Die deutschen Frauen, ferner: die skandinavischen Alterthümer von Weinhold.

Um dem Leser den Ueberblick über das Folgende zu erleichtern, halte ich es für passend, zuerst den dabei innegehaltenen Plan vorzuschicken.

§. 24.

Plan dieses Hauptstückes.

Es zerfällt in drei Abtheilungen, nämlich:

- A. Vom Stile als abhängig von dem Stofflichen.
- B. Vom Stile als bedungen durch die Art der Bearbeitung der Stoffe.
- C. Von der Weise, wie der Stil in der Bekleidung sich bei den verschiedenen Völkern und in dem Verlaufe der Kulturgeschichte spezialisirte und umbildete.
 - A. Vom Stile als abhängig von den Rohstoffen.
 - 1) Allgemeines.
 - 2) Einfache Naturerzeugnisse, die ganz naturwüchsig oder nur nach vorhergegangener technischer Bearbeitung, durch welche

die structiv formellen Eigenschaften der Stoffe wesentliche Aenderungen nicht erleiden, angewendet werden.

- 3) Flachs und diesem verwandte Pflanzenstoffe.
- 4) Baumwolle und dieser Aehnliches.
- 5) Wolle und dieser Verwandtes.
- 6) Seide.

B. Vom Stile als bedungen durch die Art der Bearbeitung der Stoffe.

- 1) Allgemeines.
- 2) Der Riemen.
- 3) Das Gespinnst.
- 4) Das Gezwirn (die Litze, das Tau).
- 5) Der Knoten (das Netzwerk).
- 6) Die Masche (das Strickwerk, das Wirken).
- 7) Das Geflecht (Zopf, Tresse, Naht, Rohrgeflecht, Matte).
- 8) Der Filz.
- 9) Das Gewebe (wenden, weben, Gewand, Wand).
- 10) Der Stich, das Sticken.
 - a. Plattstich (opus plumarium).
 - b. Mosaikstich (opus phrygium).
- 11) Das Färben, das Drucken u. dgl.

C. Von der Weise, wie der Stil in der Bekleidung sich bei den verschiedenen Völkern und in dem Verlaufe der Kulturgeschichte spezialisirte und umbildete.

- 1) Vom Stil der Trachten.
 - 2) Das Prinzip der Bekleidung hat auf den Stil der Baukunst und aller anderen Künste zu allen Zeiten und bei allen Völkern grossen Einfluss geübt. (Enthält mehrere Unterabtheilungen.)
-